

Vereinsreise vom 13. Juni 2015 in die Ostschweiz: Happy Singers singen in der Stiftskirche St. Gallen

Raten Sie Mal – was macht eine Frauengruppe an einem Tagesausflug in die schöne Stadt St. Gallen? Haben Sie auf „Lädele“ getippt? Oder einen Besuch des Textilmuseums? Da liegen Sie falsch. Was die Gallusstadt sonst noch zu bieten hat, haben 13 Reiselustige des Fulenbacher Frauenchors Happy Singers am vergangenen Samstag auskundschaftet.

Fanden die letzten Jahre die Vereinsreisen der Happy Singers eher in der Region statt, zog es die Frauen heuer in die ferne Ostschweiz. Eine so lange Zugreise mit dem Neigezug gilt es zu verdauen. So erfreuten sich die Frauen an einem stärkenden Apéro auf der Gartenterrasse eines hübschen St. Galler Beizlis. Vorher aber liess es sich die Reisegruppe nicht nehmen, sich auf einen schnittigen Porsche zu setzen und ein Fotoshooting zu machen. Keine Angst - nicht auf irgendeinen Porsche, sondern auf denjenigen, der sich auf dem von der Künstlerin Pipilotti Rist gestalteten Roten Platz befindet.

Bei angenehmen Temperaturen und unter freiem Himmel wurden ein paar Lieder zum Besten gegeben, um dann den nächsten Zielpunkt der Reise in Angriff zu nehmen, die „Drei Weieren“. Diese befinden sich etwas oberhalb und bieten einen atemberaubenden Blick auf die Stadt. St. Gallen wird auch „die Stadt der Tausend Treppen“ genannt. Wohl einige davon konnten die Happy Singers umgehen, indem sie in die Standseilbahn Mühlegg stiegen – ein bequemer Zubringer zu den schlussendlich nahegelegenen drei Weieren. Auf dem Hügel der Dreilinden befinden sich ein Familienbad, ein Männerbad und ein Frauenbad. Natürlich spazierte die Frauengruppe zum Letzteren. Statt gediegen in einem der sicher zahllosen Restaurants der Stadt das Mittagessen einzunehmen, zogen es die Frauen vor, unkompliziert zu picknicken. Die Decken wurden ausgebreitet und die vielen Leckereien, seien es Rüeblli frisch vom Markt, Gemüse, Saucen, Früchte und vieles mehr schwesterlich geteilt. Die Stille des kleinen Badesees und die Idylle liessen die Frauen völlig entspannen. Auch die Sonne zeigte sich entgegen der ursprünglichen Prognosen. Dies rief dann einige Nixen auf den Plan, sich beim Baden zu erfrischen. Die an Land Zurückgebliebenen staunten nicht schlecht, wie rasch und unkompliziert die Badenden ins 20°C kalte Wasser stiegen. Erfrischt und erholt ging es zu Fuss und per Kabeltaxi wieder retour in die City.

Die Besichtigung der Stiftskirche stand nun auf dem Plan. Eine Stadtführerin wusste interessante Details über diesen monumentalen sakralen Bau zu erzählen und zeigte die ansonsten nicht öffentlich zugängliche Bereiche, wie den Raum der Mönche. Hier durften sich die Happy Singers die Zeit herausnehmen, ihren Gesang erklingen zu lassen. Was für ein unbeschreibliches Gefühl in so einem Bauwerk singen zu dürfen. Dieser Hall, diese Stimmung – Gänsehaut pur! Auch die Kühle der Kathedrale wurde genossen, draussen war es zwischenzeitlich recht schwül. Dies liess die Sängerinnen aber nicht davon abhalten, nach der Führung noch etwas durch die Stadt zu bummeln und das urbane Ambiente zu geniessen. Die Einkaufstaschen blieben jedoch leer, entgegen sämtlicher Theorien über Frauenausflüge...

Verdankt man Alice Vilfroy für die perfekte Organisation der wunderschönen Reise, meint sie bescheiden: „Gute Reisen gibt es nur mit guten Freunden“. Dem ist an dieser Stelle nichts mehr hinzuzufügen.

www.happysingers.ch

Bericht von Carole Monbaron, Fulenbach
15. Juni 2015